

Kirchenamt und Ausbildungszentrum der Evangelischen Kirche A.B.

B A U H E R R

Evangelische Kirche A.B. in Österreich, 1180 Wien

P L A N U N G

ARGE Architekten Adele Feitzinger, Christian Heiss, in Zusammenarbeit mit Christian Gabler,
1040 Wien

G E N E R A L U N T E R N E H M E R

HITBau, 4300 St. Valentin

S T A T I K

Karlheinz Hollinsky & Partner, 1130 Wien
Projektleitung: Rainer Klemenjak

P R O J E K T V E R L A U F

Projektstudie März 2001, 1. Preis, siehe wettbewerbe 209/210, Nov./Dez. 2001
Planungsbeginn 2001
Fertigstellung Oktober 2002

P R O J E K T D A T E N

Nutzfläche Neubau ca. 270 m²
Nutzfläche Umbau ca. 1.070 m²

F O T O S

Irene Schanda

Wien 18

Bauaufgabe war, zwei Gebäude mit verschiedenen Institutionen der Evangelischen Kirche zusammenzuführen. Die bestehenden Gebäude in der Severin Schreiber-Gasse Nr. 1 von Architekt Theophil Niemann (von ca. 1920) und Nr. 3 von Architekt Friedrich Rollwagen (von ca. 1970) wurden durch einen pavillonartigen Glasbau miteinander verbunden. Da beide Gebäude objekthaft in Erscheinung treten, wurde der Zubau bewusst reduziert und als verbindendes Element gestaltet. Er tritt hinter die Fluchtlinie der bestehenden Gebäude zurück. Dadurch wird ein einladender vorderer Freibereich geschaffen und andererseits auch der rückwärtige Garten erschlossen, der Baumbestand wurde in der Konzeption berücksichtigt. Der Neubau umfasst den Empfang und den öffentlich zugänglichen Andachtsraum, der durch zwei mobile Wände vom Verkehrsraum getrennt und auf den Grünraum hin ausgerichtet wird. Ein meditativer Charakter wird durch die Ausrichtung des Blicks und die Fokussierung auf das Grün gesucht. Raumhohe bewegliche Holzelemente filtern den Lichteinfall und erzeugen verschiedene Raumstimmungen. Der Andachtsraum dient auch als Tagungsraum und kann dafür erweitert werden. Der angrenzende

bestehende Seminarraum wurde in die Planung miteinbezogen: Er öffnet sich mit Glastüren auf das Foyer hin oder wird selbst zum Foyer, wenn der Andachtsraum zum Konferenzraum erweitert wird. Durch die mobilen Trennwände kann der Pavillon in unterschiedliche Benutzungsbereiche zoniert, öffentliche und beruhigte Bereiche können gegeneinander verschoben werden.

Die Hanglage des Grundstücks wurde für ein ausgebautes Untergeschoss genutzt, das sich an der rückwärtigen Seite im steil abfallenden Gelände nach Südwesten öffnet. Die Bibliothek wurde darin untergebracht und ein ruhiger Lesebereich geschaffen, der durch eine vorgelagerte Terrasse den Außenraum miteinbezieht. Auch der Seminarraum im Erdgeschoss wird durch einen stark auskragenden Balkon in die Baumkronen hinein erweitert. Ein weiterer gemeinschaftlich genutzter Bereich ist die Cafeteria, die im Anschluss an das Foyer im Seminargebäude untergebracht ist. Sie ist zentraler Kommunikationsbereich beider Gebäude und bildet die Schnittstelle zwischen Seminarbetrieb und öffentlich zugänglichem Kirchenamt. Die bestehenden Gebäude wurden behutsam saniert und für die neuen Funktionen adaptiert. Eine wesentliche energetische Verbesserung wird dabei durch eine neue Haustechnik erzielt: Eine Heizungsanlage mit moderner Regelungstechnik und der Luftbrunnen unter dem Zubau, der für sommerliche Kühlung und winterliche Vortemperierung sorgt, bringen das Evangelische Zentrum auf einen zeitgemäßen ökologischen und ökonomischen Standard. Der Einbau von zwei Aufzügen, sowohl in der Severin Schreiber-Gasse 1 als auch 3, sorgen für eine barrierefreie Erschließbarkeit und erleichtern damit auch die soziale Zirkulation.



Nachtansicht

ARGE ARCHITEKTEN ADELE FEITZINGER,
CHRISTIAN HEISS IN ZUSAMMENARBEIT MIT
CHRISTIAN GABLER

1040 Wien



Eingangshalle



Eingang



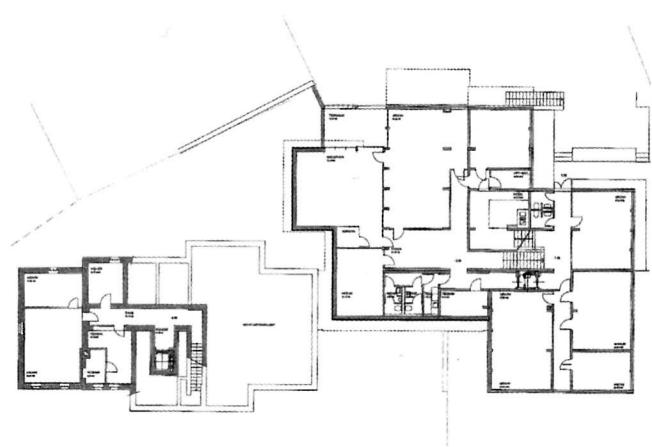
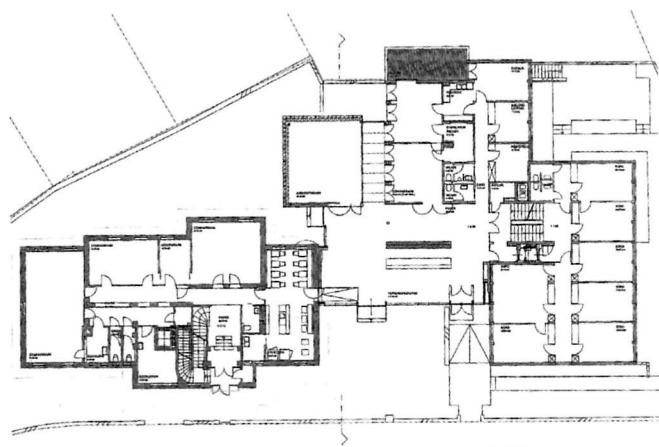
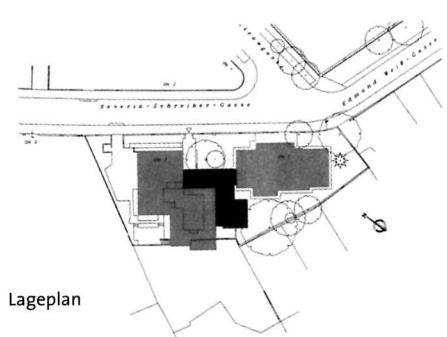


Kapelle



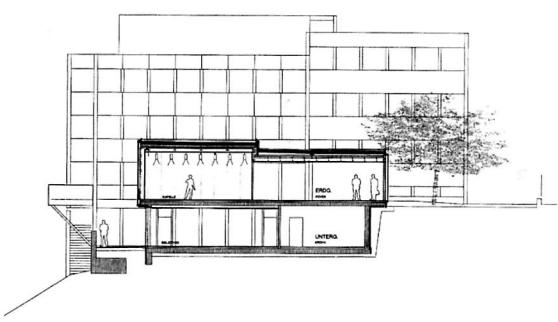
Eingangshalle







Konferenzraum



Querschnitt



Nordost-Ansicht